

IKUMA

1/15

Die Welt entwickelt sich schlagartig weiter...
...unsere Hard- und Softwarelösungen ebenfalls!



NEST und IS-E
Neuerungen Release 2015

Markttöffnung mit IS-E
E-Invoicing / Wechselprozess

SAMSUNG



Smart Signage Displays als interaktive Business-Tools: mit Samsung MagicWB 3.0

Für Unternehmen sowie Seminar- und Kongressanbieter präsentiert Samsung die Software MagicWB 3.0 mit Touch-, Multiscreen- und File-Sharing-Technologie. Die Lösung vereint Hard- und Software und ermöglicht zwei oder mehr Displays zu einer Einheit zu verknüpfen.

Erfahren Sie mehr auf www.b2b.samsung.ch

THE NEW
BUSINESS
EXPERIENCE

Markttöffnung

Geschätzte Kunden

Nie hätte ich vor 13 Jahren geglaubt, als ich in der Talus Informatik AG meine Stelle im IS-E Team angetreten bin, dass wir im Strommarkt ausserhalb unserer gewohnten Arbeitsprozesse plötzlich von Markttöffnung reden.

Nun befassen wir uns mit dem Energiedatenaustausch unserer damals treuen Strombezüger. Schnittstellen waren eine grosse Herausforderung und die Flexibilität, verschiedene Standardschnittstellen zu entwickeln, waren uns – salopp gesagt – nur mit ABACUS oder für die Zählerablesung bekannt.

In der Zwischenzeit setzen wir uns mit vielen Umsystemen zu IS-E auseinander, übermitteln und empfangen Daten mit xml-Files über standardisierte Dienste – sei es der Zählerdatenaustausch in ein ZFA, Pflege von Daten unserer Lastgangzähler im EDM oder profitieren von online Kundendaten in unserem Webportal. Dank der Markttöffnung bietet uns IS-E nun noch viel mehr Möglichkeiten. Die Wechselprozesse unserer Kunden können ab IS-E Release 2015 automatisiert unterstützt werden (SDAT). Die Schnittstelle ist für alle Programme standardisiert – egal welches Softwaresystem bei einem anderen EVU im Einsatz ist. Auch das Übermitteln von

Rechnungsdaten kann vom Netz- an den Energielieferanten automatisiert (mit SwissUPIX) werden.

Genau diese Möglichkeiten möchten wir Ihnen in diesem IKUMA vorstellen. Melden Sie sich auch an unsere Präsentation «IS-E im liberalisierten Markt» vom 12. März 2015 an. Überzeugen Sie sich an der IS-E Demo, dass mit unserer Software die Anforderungen der Markttöffnung umgesetzt und praktiziert werden können. Wir sind uns sicher: Sie setzen auf die richtige Software!

Gerne beraten wir Sie über die neuen Prozesse und die Pflege von notwendigen Daten – profitieren Sie von unserem «Markttöffnungspaket», welches wir Ihnen ebenfalls in dieser Ausgabe vorstellen.

IS-E ist gerüstet für die Markttöffnung! Wir auch. Und Sie?



Freundliche Grüsse
Cornelia Sigrist Teamleiterin

Aktuelle Themen

NEST / IS-E

Neuerungen Release 2015

Seite 4 + 5

Online-Kundencenter mit IS-E

Seite 6

IT-Hardware von Talus

Erfahrungsbericht der Elektra Jegenstorf

Seite 7

Markttöffnung / Wechselprozesse

Alle wichtigen Infos auf einer Seite

Seite 8 + 9

CMIAXIOMA in der Energiebranche

Erfahrungsbericht mit ewb

Seite 10 + 11

Impressionen 20 Jahre Talus /

Agenda 1. Halbjahr 2015

Seite 12

NEST und IS-E – Neuerungen Release 2015

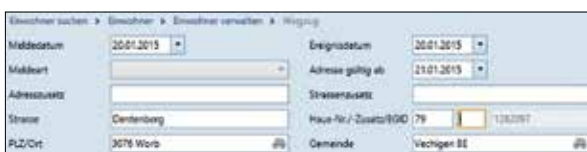
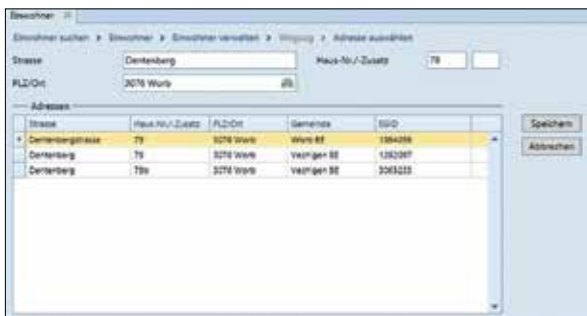
Unsere Highlights

Am 1. Dezember 2014 fand wie geplant die Freigabe des NEST und IS-E Release 2015 statt. Lassen Sie sich von den Highlights überraschen und freuen Sie sich auf das bevorstehende Update.

Adressprüfung mit SwissTopo (NEST)

Bei Erfassung von Adressen wird via Webservice der Datenbestand von SwissTopo aufgerufen. Dieser enthält jedes Gebäude der Schweiz inkl. Eidg. Gebäude-ID (EGID) und korrekter Ort-/Gemeindezuweisung.

Mittels dieser Webservice-Anbindung wird die Datenqualität erheblich gesteigert, Falscherfassungen von Adressen und Wegzügen in falsche Gemeinden werden erheblich eingeschränkt.



Qualitätsmanagement (NEST und IS-E)

Zur periodischen Prüfung der Daten werden ohne weitere Lizenzkosten 32 Datenqualitätsjobs aus den Bereichen Basis/Objektwesen, NEST und IS-E ausgeliefert.

Anlässlich der Updateinstruktionen kann definiert werden, ob die gefundenen Probleme in einer CSV-Datei oder einer NEST-Aufgabenmeldung dem zuständigen Sachbearbeiter gemeldet werden sollen.

Erhalten	Von	Betreff	Status
23.05.2015 15:13	Integration	Nicht eCH-konforme Namen	Offen
23.01.2015 15:13	Integration	Aktive Wohnungen ohne Zuordnung zu einem aktiven Gebäude	Offen
23.01.2015 14:59	Integration	Weggezogen mit Adresse in Gemeinde	Offen

A	B	C	D
1	Datenaustausch eCH - nicht eCH-konforme Namen		
2	ID_Name	ID_Subjekt	Name
3	1902	22090	Vornamen: Anna Carina*
4	22715	22645	Vornamen: Josef (Sepp)
5	1138	10448	Vornamen: Marie - Louise
6	18179	21625	Vornamen: Max + Gertraud
7	13993	18419	Vornamen: Renate + Hans-Rudolf

Will ein Kunde individuelle Prüfungsjobs einrichten lassen, kann zusätzlich das NEST-Modul «Datenqualitätsmanagement» erworben werden.

Neue Geschäftsfälle (NEST)

Folgende Geschäftsfälle stehen neu zur Verfügung und können auch im Meldewesen verarbeitet werden: Feststellung Kindesverhältnis, Wechsel gesetzlicher Vertreter/Vormundschaftsbehörde

Amtlich nachgewiesen (NEST)

Zivilstände und Verwandtschaft-Einträge können mit dem Wert «amtlich nachgewiesen = nein» gekennzeichnet werden, falls für diesen Einwohner keine entsprechenden Papiere vorliegen.

Nationenverzeichnis – eCH-0072 (NEST)

Analog den Gemeindeverzeichnissen wird neu das Nationenverzeichnis automatisiert vom Bundesamt für Statistik nachgeführt. Diese Meldungen erfolgen im Format von eCH-0072 - Datenstandard Nomenklatur Staaten und Gebiete.

Objekt - Register «Übersicht» in zwei Bereiche aufteilen (NEST und IS-E)



Die untergeordneten Objekte und die übergeordnete Objekte konnten bis anhin nicht gleichzeitig angezeigt werden. Das Register «Übersicht» wird neu in zwei Bereiche aufgeteilt. Im linken Bereich werden die untergeordneten Objekte angezeigt. Im rechten Bereich werden die übergeordneten Objekte angezeigt.

Bezügeranlage / Gerätestandort (IS-E)

Bereits seit Release 2014 ist die Objektbereinigung für Wasser- und Elektrizitätswerke ein wichtiger Bestandteil.

Bezügeranlage

Eine Bezügeranlage wird eingesetzt, wenn es sich nicht um eine Wohnung oder ein Gewerbe/Geschäft handelt. Beispiele:

- Allgemeinzähler
- Produktionsanlagen
- Wärmepumpen
- Antennen
- Trafostationen

Gerätestandort

Der Gerätestandort ersetzt den früheren Raum und dient zur Definition, an welchem Standort der Zähler eingebaut ist. Der Gerätestandort wird mit dem Update automatisch übernommen.

Objekt - Gruppierung Geschoss (NEST und IS-E)

Nach Wegfall des Objekttyps «Geschoss» wird nun eine Gruppierung nach Geschossen ermöglicht.



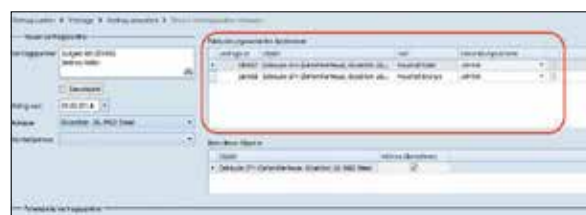
Jobmeldungsempfänger (NEST)

Bisher wurden NEST-Jobfehler via Email gemeldet. Anlässlich der Updateschulungen wird eingerichtet, dass solche Benachrichtigungen via Jobmeldung an die betroffenen Sachbearbeiter gemeldet werden. Wer bei Behebung der Jobfehler Hilfe benötigt, kann sich selbstverständlich auch weiterhin bei service-desk@talus.ch melden.

Fakturierungsvariante für Geschäftsfälle Vertrag/ Vertragspartner (IS-E)

Bei einem Vertragswechsel (oder Vertragspartnerwechsel) steht Ihnen neu die Änderung der Fakturierungsvariante zur Verfügung.

Haben Sie für verschiedene Perioden einen eigenen Tarif eröffnet? Das Zusammenführen auf einen einheitlichen Tarif und die Pflege von verschiedenen Terminvarianten wird seit Release 2014 von den Fakturierungsvarianten unterstützt. Setzen Sie sich mit dem IS-E Team in Kontakt, wenn Sie genaueres darüber wissen möchten, wir beraten Sie gerne.



Aufgabenmeldungen (NEST und IS-E)

Viele Geschäftsfälle wurden neu mit Aufgabenmeldungen ergänzt. D.h. wenn eine andere Teilanwendung von der vorgenommenen Mutation betroffen sein könnte, wird automatisch eine Meldung erzeugt. Beispiele aus dem IS-E dazu sind:

- Geschäftsfälle im Einwohner (Wegzug und Todesfall)
- Geschäftsfälle im Vertrag
- Geschäftsfälle Messung/Installation (bsp. Auflösung Objekt)
- Aufgabenmeldung bei inaktivem Subjekt
- Aufgabenmeldung bei Belastungsweg und möglichem Versand als E-Rechnung
- Aufgabenmeldung bei Zustelladresse und möglichem Versand als E-Rechnung

Neuerungen im Online Kundencenter

Das Online-Kundenportal für Energiewerke wird ständig weiterentwickelt und so den wachsenden Anforderungen an den schweizerischen Energiemarkt angepasst. Hier ein Überblick über die neusten Module, mit welchen bestehende und neu eingeführte Portale ergänzt werden können.

Mein Strombedarf

Das Modul «Mein Strombedarf» gibt Ihren Kunden die Möglichkeit, ihren Strombedarf mit dem durchschnittlichen Verbrauch eines Haushaltes mit ähnlichen Voraussetzungen (Anzahl Personen, Wohnfläche, Art der Heizung, usw.) zu vergleichen. Dabei kann entweder ein manueller Jahresverbrauch angegeben werden oder dieser kann automatisch vom Portal berechnet werden.

Das Ergebnis wird in Textform sowie mittels einer Grafik ausgegeben, an welcher einfach abgelesen werden kann, ob der Haushalt einen über- oder unterdurchschnittlichen Jahresverbrauch aufweist.

Produkt	Energielieferung	Netznutzung	Gemeindesondergebühren	Nationale Abgaben	Total inkl. MwSt.	Produktbild
Naturstrom	227.19	152.88	15.45	22.31	427.88	
Normalstrom	180.00	132.88	15.45	22.31	370.82	
Solarstrom	325.27	132.88	15.45	22.31	535.52	

Stromkosten Rechner

Das Modul «Stromkosten Rechner» bietet Ihren Kunden die Möglichkeit, Ihre unterschiedlichen Stromprodukte miteinander zu vergleichen. So lässt sich für den Kunden schnell und einfach feststellen, was er bei einem Wechsel auf ein anderes Produkt für Mehr- bzw. Minderkosten zu erwarten hat. Die Berechnung lässt sich entweder durch Auswahl eines beliebigen Objektes oder durch die manuelle Angabe eines Verbrauchs durchführen. Bei Auswahl eines Objektes wird jeweils der Verbrauch des letzten Jahres verwendet.

ESR-Einzahlungsschein

Das Modul «ESR-Einzahlungsschein» bietet dem Kunden die Möglichkeit, nicht bezahlte Rechnungen im Portal als «digitalen Einzahlungsschein» aufzubereiten. Dies erleichtert die Bezahlung in Online-Banking-Systemen, da die nötigen Angaben wie z.B. die Referenznummer per Copy&Paste übernommen werden können.

Wir realisieren nicht «nur» Online-Kundencenter sondern auch gesamte Internet-Präsenzen für Sie als Energieversorger oder als Gemeinde. Zögern Sie nicht und kontaktieren Sie uns (servicedesk@talus.ch).

IT-HARDWARE VON TALUS INFORMATIK AG

Erfahrungsbericht der Genossenschaft Elektra, Jegenstorf

1903 wurden die Elektra als Genossenschaft mit Sitz in Jegenstorf gegründet. Als traditionsreiches Unternehmen sind Sie stark in der Region verwurzelt. Für über 38'600 Einwohnerinnen und Einwohner, in 23 Gemeinden, in den Kantonen Bern und Solothurn, stellen Sie die Versorgung mit innovativen Stromprodukten und Dienstleistungen sicher.

Die Genossenschaft Elektra Jegenstorf setzt bei den Fachapplikationen IS-E und ABACUS seit längerem auf die Talus Informatik AG. Im letzten Jahr erneuerte die Genossenschaft Elektra ihre komplette Hardware. Dieser Ersatz beinhaltete 4 Server, 30 Clients und das Einbinden von diversen Umsystemen. Die Geschäftsleitung entschied sich für eine Lösung von der Talus Informatik AG, weil sich bei einer Lösung aus einer Hand weniger Koordinationsaufwand ergibt. Parallel zur Installation der neuen Hardware wurden auch die neuste Software-Generation installiert. Nach einem Unterbruch von nur 1 ½ Tagen konnten alle Arbeitsplätze wieder in Betrieb genommen werden.

Interview mit Frau Therese Beutter, Leiterin Finanzen und Dienste, Genossenschaft Elektra Jegenstorf:

Talus Informatik AG: *Wie ist diese umfassende Systemaktualisierung (Erneuerung Server, neues Betriebssystem, neue Software-Generation der Fachanwendungen) verlaufen?*

Therese Beutter: Sehr gut! Die Genossenschaft Elektra ist ein KMU-Betrieb mit 25 Mitarbeitern. Demzufolge verfügen wir nicht über eine/einen Spezialisten im Bereich der IT und sind auf externe Dienstleister angewiesen. Die Zusammenarbeit von der Beratung, zur Projektplanung bis zur Realisation hat mit der Talus Informatik AG sehr gut funktioniert. Trotz des knappen Terminplanes konnte alles wie geplant umgesetzt werden.

Talus Informatik AG: *Was hat Sie besonders gefreut?*

Therese Beutter: Dank dem grossen Einsatz seitens der Talus Informatik AG aber auch von Mitarbeitern der Genossenschaft Elektra konnte das neue System und die neue Software-Generation nach einem Unterbruch von 1 ½ Tagen wieder in Betrieb genommen werden.

Talus Informatik AG: *Was könnten wir bei einer nächsten Umstellung noch verbessern / optimieren?*



Therese Beutter, Leiterin Finanzen und Dienste (links) und Konrad Suter Leiter Anschlusservice Genossenschaft Elektra Jegenstorf

Therese Beutter: Eine Zeit- und Kostenfalle liegt bei der Integration der Umsysteme. Vorabklärungen bei Softwarelieferanten wurden von uns gemacht aber dennoch kam es bei einigen speziellen Programmen zu Komplikationen.

Talus Informatik AG: *Wieso haben Sie «alles aus einem Haus», d.h. den Support der Fachanwendungen IS-E, ABACUS sowie die Hardware vor Ort von der Talus Informatik AG gewählt? Welchen Nutzen sehen Sie daraus?*

Therese Beutter: Weil mit diesem Modell Synergien genutzt werden können. Mit der Talus Informatik AG verbindet uns bereits eine langjährige gute Kundenbeziehung im Bereich IS-E/ABACUS. Bei Störungen im Bereich der IT stellt sich vielfach die Frage, liegt das Problem auf Seiten Hardware oder Software. Auch stellen sich Anforderungsbedürfnisse, sei es bei Release-Wechseln, Update oder neuen Programmen etc. Da wir uns entschieden haben «alles aus einem Haus» zu beziehen, stellen sich diese Fragen für uns nicht mehr.

Talus Informatik AG: *Welche Empfehlung können Sie an andere Kunden weiter geben?*

Therese Beutter: Genügend Zeit für Projektplanung, Abklärungen etc. einplanen und Ressourcen dafür bereitstellen.

Wir möchten uns auf diesem Weg nochmals für das entgegengebrachte Vertrauen der Elektra Jegenstorf bedanken.

Falls Sie Fragen zum Projekt haben, zögern Sie nicht und kontaktieren Sie unseren Verkaufsberater, Herr Patrik Hegelbach (patrik.hegelbach@talus.ch, 032 391 90 74).



Marktöffnung mit IS-E

E-Invoicing / Wechselprozess

Bei den EVU dreht sich momentan vieles um die bevorstehende ganzheitliche Marktöffnung. Gerne unterstützen wir Sie dabei und haben Ihnen ein «Marktöffnungspaket» geschnürt.

Ist Ihr EVU fit für die Marktliberalisierung? Unsere IS-E Berater bieten Ihnen in einem halben Tag eine erste Rundum-Analyse Ihrer Daten und Geschäftsprozesse, damit Ihr Unternehmen auf die bevorstehenden Anforderungen vorbereitet ist.

Folgende Themen werden bei einem vor Ort Besuch besprochen, analysiert und parametrisiert:

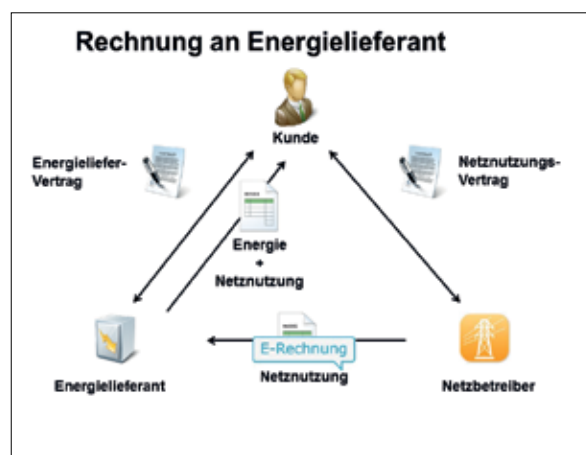
- Analyse der Rücklieferungstarife (Eigenverbrauch, MwSt., Kreditorenschnittstelle)
- Vorbereitungen SDAT-Wechselprozesse (Bereinigung Messpunkte mit Energielieferant, Netzbetreiber, Bilanzgruppe)
- Korrekte Erfassung fremdbelieferte Kunden oder Kunden in fremden Verteilnetz
- Analyse Adressen (Subjekte) und Objekte
- Bereinigung Tarife für Migration in Fakturierungsvarianten
- Einrichtung Kundenkennzeichnung und – Segmentierung
- Einrichtung Absatzstatistik mit möglicher Aufteilung Netzbetreiber und Energielieferant

Selbstverständlich erledigen wir auch weitere Pendenzen und beantworten gerne Ihre Fragen.

Bitte melden Sie sich bei der IS-E Teamleiterin Cornelia Sigrist (cornelia.sigrist@talus.ch) um einen Termin zu vereinbaren.

E-Invoicing Elektronischer Rechnungsdatenaustausch zwischen Netzbetreiber und Energielieferant

Gemäss Artikel 9 der Stromversorgungsverordnung (StromVV) kann ein Kunde nach einem Lieferantenwechsel verlangen, dass er vom neuen Energielieferanten eine Gesamtrechnung für Netz- und Energiekosten erhält. In diesem Fall sendet der Netzbetreiber die Netznutzungsrechnung dem Energielieferanten und dieser verrechnet die Netzkosten an den Endverbraucher weiter. Dieser Prozess wiederholt sich bei Grosskunden monatlich. Bei der vollständigen Marktöffnung kommen quartalsweise die Haushaltskunden dazu.



Lösung mit IS-E / Bestehende Formate und Kanäle nutzen

Eine Analyse der Empfehlung und der vorhandenen Möglichkeiten brachte InnoSolv zum Entscheid, dass das heutige Format der E-Rechnung bereits für den Austausch der Netzkosten bereit ist. Als Identifikation wird – wie auch in der Empfehlung vom VSE erwähnt – der Messpunkt sowie die Artikelliste Swiss Upix verwendet. Für den Versand werden die heute vorhandenen Serviceprovider AbaNet bzw. Paynet und Postfinance verwendet. Der Netzbetreiber kann bereits heute sämtliche Anforderungen für den reibungslosen elektronischen Austausch erfüllen.

Medienbruchfreie Verarbeitung Netzrechnung

Auch für den Energielieferanten wird ab Release 2015 eine medienbruchfreie Verarbeitung ermöglicht. Über das neue Modul «Elektronischer Rechnungsempfang» wird die Netznutzungsrechnung empfangen und automatisiert über den bestehenden Energieliefervertrag dem Endkunden weiterverrechnet.

Der Energielieferant hat ausserdem die Möglichkeit, die Zahlung an den Netzbetreiber erst nach dem Zahlungseingang des Netzbetreibers auszulösen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der IS-E Support gerne zur Verfügung.

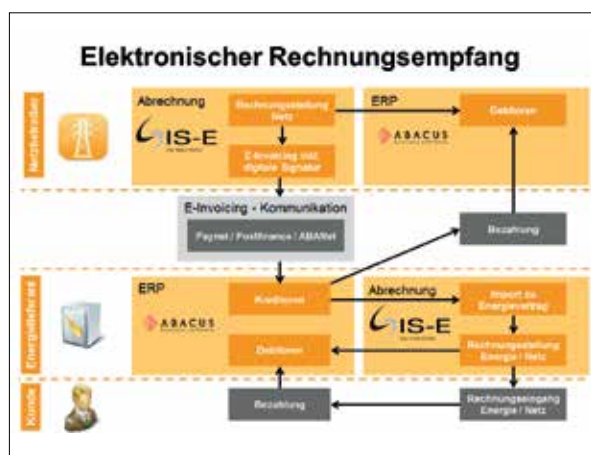
Wechselprozesse mit SDat

Heute werden die Wechselprozesse (Lieferantenwechsel, Lieferende, Grundversorgung, Einzug, Endverbraucherwechsel, Auszug) zwischen Energielieferant und Netzbetreiber aufgrund der geringen Wechselquote noch manuell vorgenommen. Die Stammdatenänderungen werden über die IS-E Standard-Schnittstelle an die entsprechenden Umssysteme EDM, ZFA etc. verteilt.

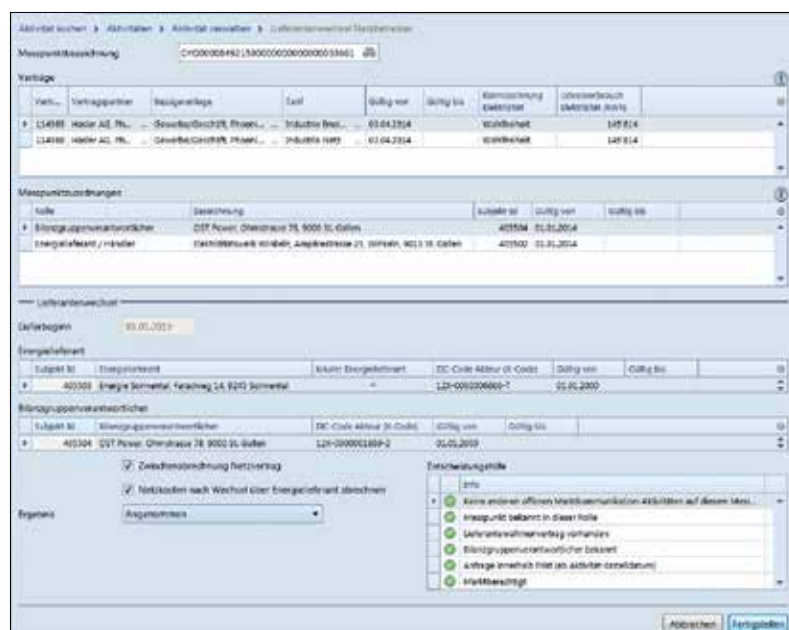
Bei der vollständigen Marktliberalisierung werden die Wechselraten zunehmen. Damit diese Wechsel effizient und fristgerecht abgewickelt werden können, unterstützt IS-E diese Prozesse mit dem Release 2015. Dies geschieht durch workflowbasierte Geschäftsfälle automatisiert. Dadurch können Datenmutationen effizient und in bester Qualität durchgeführt werden.

Damit eine Kommunikation zwischen Energielieferant und Netzbetreiber automatisiert möglich ist, wurde die Branchenempfehlung SDAT (Standardisierter Datenaustausch Strommarkt Schweiz) vom VSE erstellt. IS-E wird SDAT in den Anwendungen unterstützen. Damit werden die Fristen überwacht und Datenplausibilisierungen vorgenommen.

Die direkte Kommunikation zwischen Energielieferant und Netzbetreiber ist bei SDAT im Moment über Dateiformate (E-Mail oder FTP) vorgesehen. Auch diese direkte Kommunikation wird von IS-E unterstützt.



Lieferantenwechsel nach SDAT im IS-E



Haben Sie Fragen zum Marktöffnungspaket? Zögern Sie nicht und kontaktieren Sie uns: servicedesk@talus.ch, 032 391 90 90.

CMIAXIOMA verwaltet GL- und VR-Sitzungen –

jetzt auch online

Die Geschäftsverwaltungslösung CMIAXIOMA bewährt sich nicht nur im Bereich der Öffentlichen Verwaltung, sondern auch bei anderen Unternehmen und Organisationen. So auch seit Jahren bei Energie Wasser Bern (ewb) bei der Verwaltung der Geschäfte, welche bei den Geschäftsleitungs- und Verwaltungsrats-Sitzungen behandelt werden. Seit kurzem werden die Sitzungsprozesse mit CMIAXIOMA, dem Publikator und einer CMS-basierten Internet-Applikation ausschliesslich online abgewickelt.

2008 hat ewb nach einer Evaluation die Geschäftsverwaltungslösung CMIAXIOMA mit Fokus auf das Sitzungsmanagement für die Geschäftsleitung, den Verwaltungsrat sowie den Verwaltungsratsausschuss eingeführt. Die bestehenden Sitzungsunterlagen dieser Gremien wurden in die neue GEVER-Lösung migriert.

Bis heute wurden insgesamt über 2'300 Geschäfte mit CMIAXIOMA verwaltet. Viele davon stammen von der Geschäftsleitung, die an 20 Sitzungen pro Jahr an die 160 Geschäfte bearbeitet. Der Prozess dabei ist vergleichbar mit den Abläufen in der Öffentlichen Verwaltung: Die verschiedenen Bereiche reichen ihre Geschäfte samt Unterlagen ans CEO-Sekretariat ein, wo dann die Traktandenliste für die nächste GL-Sitzung erstellt und samt den dazugehörigen Unterlagen an alle Sitzungsteilnehmer verteilt wird. Zur Sitzungsvorbereitung haben sich die Teilnehmer dann diese Dokumente ausgedruckt.

Bei ewb erfolgte darauf ein besonderer Prozessschritt: Die Sitzungsteilnehmer mussten noch vor der Sitzung eine Beurteilung zu den anstehenden Traktanden abgeben. Diese Kommentare, in einem Word-Dokument zusammen gestellt, stehen allen Sitzungsteilnehmern zur Verfügung und dienen fallweise externen Referenten als Input für ihre Präsentationen. Nach der Sitzung wird ein Protokoll mit den Beschlüssen abgefasst und die Pendenzen als Aktivitäten aufgenommen.

Zu Beginn arbeitete das Generalsekretariat zur Vorbereitung der GL-Sitzungen mit dem Tool. Später kamen weitere dazu: Bereichsleitung, Rechtsdienst, Interne Revision, Unternehmensentwicklung, Personalmanagement, Unternehmenskommunikation und deren Stellvertretung sowie Assistenz. Damit die mit CMIAXIOMA erstellten Dokumente auch der ewb-Corporate Identity entsprechen, wurde schon vor Jahren das Vorlagen- und Content-Management-Tool officeatwork installiert.

Andrea Olujić, Assistentin des CEOs, die seit der Einführung vor 6 Jahren zu den Power Usern von CMIAXIOMA gehört, fasst ihre Meinung so zusammen: «Für mich ist CMIAXIOMA wirklich ein sehr gutes Programm. Es vereinfacht und optimiert das Sitzungsmanagement der GL- und VR-Gremien – nicht zuletzt dadurch, dass bei dieser Anwendung strukturierte Prozesse vorgegeben sind. Dass CMIAXIOMA bei uns gut funktioniert, hat auch mit Talus Informatik AG zu tun, deren Support ist schnell und kompetent.»

Noch effizienter und papierlos – die online Sitzungsvorbereitung

Ende letztes Jahr wurde ewb an einem Informationsanlass von Talus Informatik AG auf die Online Sitzungsverwaltung aufmerksam. In der Folge kam es zu einer Präsentation beim CEO und dem Generalsekretariat sowie deren Assistentinnen und bald darauf zum Entscheid, dieses Tool einzuführen. Dabei werden die für die Sitzungen relevanten Inhalte mittels der CMI AXIOMA-Erweiterung Publikator in einer von Talus Informatik AG entwickelten, CMS-basierten Internet-Applikation exportiert und so den Sitzungsteilnehmern zugänglich gemacht.

Weil ewb sehr hohe Anforderung an ihre IT-Sicherheit stellt, wurde auch diese Applikation einem strengen, von einer externen Firma durchgeführten Sicherheitsaudit unterzogen. Nach einigen Anpassungen

«Der Support der Talus ist schnell und kompetent.»

Andea Olujić, CEO Assistenz

durch alle beteiligten Stellen – CM Informatik AG (Publikator), Talus Informatik AG (Internet-Applikation) und der ewb IT-Abteilung, auf deren Infrastruktur diese Lösung betrieben wird – konnte die Online Sitzungsvorbereitung im April 2014 in Betrieb genommen werden.

In einem ersten Schritt wurde der neue Prozess für die Geschäftsleitungssitzungen eingeführt. Ob dieses Verfahren auch bei den Sitzungen des Verwaltungsrats zur Anwendung kommt, wird noch geprüft.

Für die meisten, an der Vorbereitung der GL-Sitzungen beteiligten CMIAXIOMA-Benutzer, ändert sich durch die Einführung der Online Sitzungsvorbereitung praktisch nichts. Ausser, dass sich der



Verteilen der Sitzungsunterlagen an die Sitzungsteilnehmer, wesentlich vereinfacht hat. Sie erhalten per E-Mail eine Nachricht, dass die Sitzungsunterlagen für die nächste GL-Sitzung bereit liegen. Dann loggen sie sich mit persönlichem Passwort in die Online Sitzungsverwaltung ein und sehen die Traktanden samt den dazugehörigen Unterlagen als PDF-File. Und auch die Beurteilung der Traktanden, welche früher mit einem separaten Word-Dokument erfasst wurde, erfolgt nun online.

Wie beurteilt Andrea Olujic die neue Online Sitzungsvorbereitung? «Super, wirklich sehr gut. Wir können nun noch effizienter arbeiten, da wir die Beurteilungen der Traktanden nun direkt auf der Onlineplattform haben. Denn die Teilnehmenden der GL-Sitzung können nun von überall ihre Beurteilung abgeben. Und dass sich das Ausdrucken der Sitzungsunterlagen nun erübrigt, ist nicht nur für unsere Umwelt gut, es macht uns in unseren Abläufen auch produktiver.»

Andrea Olujic
CEO Assistentin
andrea.olujic@ewb.ch
www.ewb.ch



SAVE THE DATE:
Besuchen Sie uns an der
CMI Fachtagung
an unserem Infopoint:
Mittwoch, 29. April 2015 –
Swissôtel Zürich-Oerlikon

Save the date

CMI

FACHTAGUNG 2015

Mittwoch, 29. April 2015
Swissôtel Zürich, Zürich-Oerlikon

weitere Informationen unter:
www.cmiag.ch/fachtagung



«Erleben Sie praxisnahe Referate, Präsentationen der neuen mobilen Clients und Fachlösungen sowie die intuitive Benutzeroberfläche der GEVER Lösung CMIAXIOMA. Nutzen Sie die Zeit für interessante Kontakte und den Erfahrungsaustausch mit Berufskollegen. Ein Besuch lohnt sich!» Adrian Eicher, Mitglied der Geschäftsleitung, CM Informatik AG

Impressionen 20 Jahre Talus Informatik AG, 12.12.2014



Agenda 2015 (1. Halbjahr)

Donnerstag, 12. März 2015 | 09.00 – 11.30 Uhr
Präsentation IS-E im liberalisierten Markt,
Talus Informatik AG, 3266 Wiler bei Seedorf

März 2015 (11./12./26.)
format webagentur Roadshows
Präsentation neue, moderne Internet-Präsenz,
in den Kantonen Basel, Solothurn und Aargau

Dienstag, 17. März 2015 | 09.00 – 12.00 Uhr und
13.00 – 16.00 Uhr (zwei Gruppen)
RIO Benutzertagung 2015 (nur für RZ RIO Kunden),
Talus Informatik AG, 3266 Wiler bei Seedorf

Mittwoch, 29. April 2015 | ganzer Tag
CMI Fachtagung 2015,
Swissôtel Zürich, Schulstrasse 44, 8050 Zürich

Dienstag – Donnerstag 16. – 19. Juni 2015 | ganzer Tag
SUISSE PUBLIC 2015, BEA BERN EXPO, Bern

Die offiziellen Einladungen mit detaillierten
Informationen werden noch verschickt.